Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 46

Artikel: Der "schwarze" Sonnabend
Autor: A.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432695

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1895. XXI. Jahrgang N° 46. 16. November.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli & A. Beetschen.** — Expedition: **Rämistrasse 31.** — Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez Mme. **Lelong,** Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Der „schwarze" Sonnabend.

Was soll'n die angsterfüllten Mienen,
Was rennt das Volk so schreckensbleich?
Ist schon der letzte Tag erschienen.
Stürzt jäh in Trümmer Thron und Reich?
So weit ist's nicht! Gott Mammon nur
Wollt wieder einen Jux sich machen, —
Der Goldmoloch that auf den Rachen,
Dem Götzen gleich von Singapur.

Er brüllte — — und Europa bebte,
Die Völker faßt Entsetzen an,
Ein Schreckgespenst darüber schwebte:
„Um Euern Hochmuth ist's gethan!"
Wie unter Landmanns Sichelschwung
Die Halme, — so die Kurse fallen,
Und zu den Börsen-Tempelhallen
Stürzt sich die Menge, alt und jung.

Hoffnung und Furcht und feiges Zittern
Entstellt die beutelust'ge Schaar,
Sie winselt vor den goldnen Gittern,
Zerrauft im Staube sich das Haar:
„Fluchwürd'ger Tag! So soll mein Glück
Gleich einem Kartenhaus verflattern?
Was nützt mein jahrelang Ergattern, —
Den Schatz bringt Keiner mir zurück!"

Ihr Mammonshelden, — Schönheitsspötter,
Auf nichts als schnödes Gold erpicht, —
Seht hin: so stürzen eu're Götter,
So hält das Schicksal Strafgericht!
Morsch ist die Zeit. Der Todtenwurm
Ist an der Arbeit, hört ihr's hämmern?
Geduld! Ein Weltfrühling wird dämmern
Ist erst vorbei der Weltensturm.

A. B.